

Schilddrüsenüberfunktion (Hyperthyreose) bei Katzen – Besitzerinformation

Was ist eine Schilddrüsenüberfunktion?

Die Schilddrüse ist ein Organ, das Hormone produziert, die den Stoffwechsel und viele Körperfunktionen steuern. Bei einer Überfunktion der Schilddrüse (Hyperthyreose) wird zu viel von diesen Hormonen produziert, was dazu führt, dass der Stoffwechsel beschleunigt wird. Diese Krankheit tritt vor allem bei älteren Katzen (über 8 Jahre) häufig auf.

Die Ursache ist oft ein gutartiger Tumor (Adenom) oder eine Veränderung in der Schilddrüse (adenomatöse Hyperplasie). Nur in seltenen Fällen ist ein bösartiger Tumor (Karzinom) die Ursache. Unabhängig von der Ursache führt die Überproduktion von Schilddrüsenhormonen dazu, dass fast alle Organe des Körpers beeinflusst werden.

Woran erkenne ich eine Schilddrüsenüberfunktion bei meiner Katze?

Die Symptome können von Katze zu Katze unterschiedlich sein, aber häufige Anzeichen sind:

- **Gewichtsverlust**, trotz vermehrtem Fressen
- **Verstärkter Durst** und häufigerer Urinabsatz
- **Unruhiges oder nervöses Verhalten**
- **Haarausfall** oder vernachlässigte Körperpflege
- **Erbrechen oder Durchfall**
- **Vermehrter Kotabsatz**

Manche Katzen wirken auch gereizt, aggressiv oder suchen kühle Orte auf. Seltener können Atemprobleme, Appetitlosigkeit oder Muskelschwäche auftreten.

Wie wird die Diagnose gestellt?

Die Diagnose ist in der Regel recht einfach: Ein Bluttest misst den Gehalt des Hormons **Thyroxin (T4)**, der bei betroffenen Katzen erhöht ist. In einigen Fällen kann dieser Test wiederholt oder durch weitere Untersuchungen ergänzt werden, insbesondere wenn die Katze keine klaren Symptome zeigt. Da viele betroffene Katzen älter sind und auch andere Krankheiten haben können, werden oft zusätzliche Tests wie Blutbilder, Urintests oder Röntgenaufnahmen empfohlen, um den Zustand anderer Organe zu überprüfen.

Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Es gibt zwei Hauptbehandlungsansätze:

1. **Medikamentöse Therapie (Thiamazol, Carbimazol):** Hierbei handelt es sich um Tabletten, Säfte, die die Produktion der Schilddrüsenhormone hemmen. Diese Medikamente wirken schnell und sind reversibel, das heißt, bei Absetzen der Therapie kehrt die Schilddrüsenüberfunktion zurück. Es ist wichtig, die Dosis sorgfältig anzupassen, um mögliche Nebenwirkungen wie Erbrechen, Appetitverlust oder, in seltenen Fällen, Leberschäden zu vermeiden. Diese Behandlung ist relativ kostengünstig, erfordert aber eine regelmäßige Gabe und Kontrolle. Für Katzen, die keine Tabletten nehmen können, gibt es die Möglichkeit, das Medikament als Salbe in das Ohr zu reiben.
2. **Radiojod-Therapie:** Bei dieser Methode wird radioaktives Jod eingesetzt, das gezielt die überaktiven Schilddrüsenzellen zerstört. Diese Behandlung ist sehr effektiv und kann die

Hyperthyreose dauerhaft heilen. Ein Vorteil dieser Therapie ist, dass keine Narkose oder tägliche Medikamentengabe nötig ist. Allerdings muss die Katze für einige Tage bis zwei Wochen in einer spezialisierten Klinik bleiben, bis die Strahlung im Körper auf ein ungefährliches Maß gesunken ist. Diese Behandlung ist in der Regel teurer als die medikamentöse Therapie.

Was passiert, wenn die Krankheit nicht behandelt wird?

Unbehandelt führt die Schilddrüsenüberfunktion dazu, dass die Katze immer mehr an Gewicht verliert, schwächer wird und möglicherweise ernsthafte Komplikationen wie Herzprobleme entwickelt. Es ist daher wichtig, betroffene Katzen zu behandeln, sobald Symptome auftreten.

Fazit

Die Schilddrüsenüberfunktion ist eine häufige Erkrankung bei älteren Katzen, die gut behandelbar ist. Ob durch Medikamente oder eine Radiojod-Therapie – mit der richtigen Behandlung können betroffene Katzen wieder ein gesundes und aktives Leben führen.

Für Rückfragen kontaktieren Sie uns gerne unter kontakt@vet-krefeld.de